

Wenn Asylbewerber grosse Chance pa

In der Chasa Muntanella in Valchava leben rund 40 Asylbewerber. Für sechs Männer Saisonstelle finden. Die Arbeitgeber sind sehr zufrieden mit ihnen. Eine Erfolgsgeschichte

von Fadrina Hofmann und Béla Zier

Zwei Jahre lang lebt Awet Tewelde bereits in der Schweiz. «Jetzt darf ich endlich richtig arbeiten», sagt er. In seiner Heimat Eritrea war der 28-Jährige beim Militär. Im Hotel «Walther» in Pontresina ist er seit Dezember als Office-Mitarbeiter angestellt. «Awet ist kein Mann der grossen Worte, aber er ist fleissig, pflichtbewusst, ehrlich und stets freundlich», sagt Hotelier Thomas Walther. Er sitzt an diesem Morgen mit seinem neuen Mitarbeiter in der leeren Bar. Der Leiter des Zentrums für Asylsuchende in Valchava, Werner Braun, ist zu Besuch gekommen und möchte hören, wie sein Schützling sich macht. Ein Lächeln macht sich auf Brauns Gesicht breit, als Walther weiter ausführt, dass Tewelde mittlerweile in zwei Betrieben eingesetzt wird und nebst der Reinigungsarbeiten jetzt auch bereits Salate anrichtet oder Desserts vorbereiten darf.

92 Mitarbeiter aus elf Nationen hat Walther. Einen Asylbewerber hat er aber zum ersten Mal eingestellt. «Mir geht es darum, jemanden eine Chance zu geben», sagt Walther. Jeder Mensch wolle zu etwas nutzen, jeder habe ein Recht auf Würde. «Der Mensch wird krank, wenn nichts zu tun ist», meint auch Braun. Umso wichtiger sei ihm, die Bewohner der Chasa Muntanella so rasch wie möglich in den Arbeitsprozess integrieren zu können. Diese Wintersaison ist es ihm gelungen, sechs junge Männer in Betrieben und Hotels im Oberengadin und in Davos zu platzieren.

Mit Blick zurück in die Zukunft

«Die Arbeit gefällt mir sehr gut, aber ich will zurück in meinen Beruf, mich weiterentwickeln», sagt Shinwari Zalmanoor in ganz passablem Hochdeutsch. Seit Dezember steht der aus Afghanistan geflüchtete 33-Jährige in der Küche des Davoser Après-Ski-Lokals und Restaurants «Bolgen Plaza». Er spült Geschirre, verrichtet Reinigungs- und einfache Küchenarbeiten. In seiner Heimat sei er Rechenlehrer gewesen: «Ich will in der Schweiz als Lehrer arbeiten, ich weiss, das ist ein grosses Ziel.» In den Augen von Zalmanoor liegt eine Traurigkeit. Er lächelt für das Foto, und für Werner Braun, den er mit «Pappa» begrüsst.

In der «Bolgen Plaza»-Küche arbeitet auch Ahmad Pana, den Braun ebenfalls unter seine Fittiche genommen hat. Ihm versichert der 23-Jährige: «Es ist alles

tipptopp.» Braun fragt nach: «Ist im Kopf alles okay?» Pana nickt. Später erklärt Braun seine Frage dem Redaktor damit, dass der Asylsuchende in seiner Heimat Schreckliches erlebt haben soll. «In Afghanistan war ich Verkäufer», sagt Pana mit Stolz. In der Schweiz will er eine Ausbildung machen, was genau, weiss er noch nicht. Die Landsleute Zalmanoor und Pana legen sich offensicht-

«Der Mensch wird krank, wenn nichts zu tun ist.»

Werner Braun
Leiter Asylunterkunft Valchava

lich ins Zeug. «Es läuft gut», bestätigt «Bolgen Plaza»-Koch Tariq Wohlbrück. Bei der Verständigung müsse man ab und zu nachhaken, aber es gebe keine Probleme.

Sprache ist das Kernproblem

Ronny Müller und Abdulkadir Abdiwaed verstehen sich. Für das Bild legt Chef Müller seiner Küchenhilfe Abdiwaed spontan den Arm auf die Schulter. «Es läuft sehr gut, er ist arbeitswillig», berichtet Müller, der mit seinem Geschäftspartner Tobias Jäkel in Klosters das «Gemsli-Hotel Alte Post» führt. Zwar gebe es ein paar Probleme bei der Verständigung, aber das löse man dann Schritt für Schritt auf Deutsch oder Englisch. «Seine Motivation ist perfekt, er macht alles, was man ihm aufträgt mit Freude», sagt Müller. Und er stellt klar: «Es ging überhaupt nicht darum, eine günstige Arbeitskraft einzustellen. Wir haben Küchenhilfen gesucht, aber es kamen keine Bewerbungen und wir brauchten jemanden.»

Dem vor zwei Jahren aus Somalia in die Schweiz geflohenen Abdiwaed gefällt die Arbeit in der Küche gut. Von seinem einnehmenden Lächeln lässt sich sein Mentor Braun aber nicht beirren und hält ihm gleich im Hotel noch eine Standpauke wegen der nach wie vor mangelhaften Deutschkenntnisse. Als Chef weiss auch Müller darum: «Das grösste Problem ist die Sprachbarriere.» Der asylsuchende Abdiwaed ist sich bewusst, dass sein Deutsch noch längst nicht ausreicht, um seine Zukunftsvision umzusetzen: «Ich will gerne eine Lehre



Win-win-Situation: Hotelier Thomas Walther (links) und Heimleiter Werner Braun sind mit der Arbeit von Awet Tewelde sehr zufrieden.



Chance gepackt: Suresh Sivalingam mit seinen Chefs Peter Egli (links) und Michael Merker (rechts).



Motiviert: Hotelier Ronny Müller und Abdulkadir Abdiwaed verstehen sich gut.



INSERAT

Hochaktueller öffentlicher Vortrag
Mittwoch, 14. März 2018, 20 Uhr
 Chur, FocusC, Calandastrasse 38

Jerusalem im Zentrum biblischer Prophetie
 Referent: **Daniel Yahav, Tiberias**
 Pastor und Ältester der Pniel-Gemeinde

Musikalische Darbietungen

Etwas Besonderes für alle Freunde Israels.
 Eintritt frei! Freiwillige Kollekte.
Gratiswettbewerb: Siegerpreis Israelreise 2018

Jedermann ist herzlich eingeladen!

Vereinigung PRO ISRAEL Schweiz

Dipl. Masseurin
 bietet für Männer, Frauen und Paare

- Klassische und Sport-Massage
- Tantra Ritual, Lingam, Jony
- Nuru-Nuru
- Body to Body

076 213 09 13

ÜBRIGES GR
 ZU VERMIETEN

Arosa, Poststr. 115
4.5 Zimmer-Wohnung sucht Sie!

Die Wohnung zeichnet sich durch ihre Lage und tolle Aussicht aus.

- 3 Schlafzimmer
- 2 Badezimmer mit Platten
- Wohn- u. Schlafbereich Parkett
- Reduit mit eigenem Waschturm
- Ankleidezimmer
- Helle Küche
- 2 Balkone
- Kellerabteil
- Lift
- Verfügbar nach Vereinbarung
- Bruttomietzins CHF 2'100.00

Wincasa AG
 Filiale Chur
 081 254 27 27
 chur@wincasa.ch
 www.wincasa.ch

wincasa

Inserat gesponsert

Mit **50 Franken** ermöglichen Sie Familien eine bessere Zukunft.

SMS PAF 50 an Nr. 339

Stiftung PRO ADELPHOS
 Christliches Hilfswerk für Osteuropa

052 233 59 00
 proadelphos.ch

erotik.suedostschweiz.ch

Susanna in Chur
 Ich massiere Dich nacht und mit warmen Öl.
 Ältere Herren
 ♥lich willkommen.
 Nur 2 Wochen.
 Ab 10 Uhr. Mo-Sa.
 079 706 35 47

Tanaty
 32 J., Japanerin, hübsch und sympathisch.
 12. bis 24. März in Stadt Chur.
 Tel. 076 568 13 55

5-7 sexy Girls
 www.fantasticstudios.ch
 jede Woche neue Girls zu günstigen Preisen
 076 498 92 44

Willst du lernen, wie man eine Zeitung produziert?

Informationen für Lernende unter www.grafischeberufe.ch

viscom

Weil andere es brauchen:
 Spende Blut - rette Leben

C+